

Adieu Fremdsprachen? - Macht KI dem Fremdsprachenunterricht wertlos?

Beitrag von „Schmidt“ vom 15. Juli 2023 15:10

Zitat von Caro07

Ältere Erwachsene tun sich grundsätzlich schwerer beim Sprachlernen, das sehe ich immer wieder.

Prinzipiell stimmt das, Erwachsene lernen Sprachen aber in der Regel strukturierter bzw. können das besser, als Kinder und Jugendliche. In Uni Sprachkursen hakt man das, was in der Schule mehrere Jahre dauert, in zwei Semestern ab und das Ergebnis ist überzeugender, als bei Schülern. Das liegt daran, dass Studenten sich freiwillig für einen Sprachkurs entscheiden, weil sie die Sprache lernen wollen oder, weil sie für ihr Studium benötigen. Beides sind bessere Motivatoren, als in der Schule zu müssen, weil halt.

Ich persönlich lerne Sprachen als Erwachsener auch anders, als früher in der Schule. Das ist aber viel effizienter.

Zitat

Latein legte bei mir die Grundlagen für ein Grammatikverständnis, auch für Deutsch. Für das Fremdwörter- und Querverständnis von Wörtern in verschiedenen romanischen Sprachen ist es gut, wenn man eine romanische Sprache länger gelernt hat, so meine Meinung und Erfahrung.

Latein halte ich im Bildungssinne tatsächlich für die einzige sinnvolle zweite Fremdsprache.

Zitat

Bei russisch kann ich nicht mitreden, aber ich könnte mir denken, dass auch die slawischen Sprachen Ähnlichkeiten aufweisen und deshalb später leichter zu erlernen sind, wenn man schon eine davon kann.

Mehr oder weniger. Aber das ist kein Grund dafür, diese Sprache in der Schule lernen zu müssen. Für die allermeisten Menschen spielen Fremdsprachen nach der Schulzeit überhaupt keine Rolle mehr. Wenn überhaupt, dann noch Englisch.

Zitat

Wenn ich etwas Ahnung von einer Sprache habe und dann ein Übersetzungsprogramm benutze, finde ich es besser wie wenn ich spanische Dörfer vor mir habe und Null damit anfangen kann.

Joa, das ist auch kein Argument für eine zweite Fremdsprache.